

Bericht zur Runde 1 der SF Schwerin VI gegen SF Schwerin VII „Ziel erreicht und doch überrascht“

Am Sonntag, 27.09.26, kam es zum vereinsinternen Wettkampf um die ersten Mannschafts- und Brettunkte der Saison 2026 / 27.

Mit wohl nicht so erwarteten Aufstellungen begann an Brett 1 ein ziemlich wildes Spiel von Max Kirschowski mit Weiß gegen Linus Lorentzen. Die Königsstellung von Linus war bald hinüber und er war eher ein Schwimmer, als ein Schachspieler. Auch ich war sehr angespannt.

Kamran Aslanov mit Weiß an Brett 2 beruhigte mich dann. Er baute seine Stellung gut auf, machte die kurze Rochade und bereitete eine Doppelturmlinie im Zentrum vor. Sein Gegner, Andreas Fritz, baute sich sehr passiv auf und ließ Kamran Platz zur Entwicklung.

An Brett 3 baute sich auch Anton Schubert mit Schwarz gut auf, rochierte kurz, hatte aber seinen Läufer auf c8 nicht entwickeln können. Andreas Siebert hatte bis zum 9. Zug nicht rochiert und beide hatten einen Bauern getauscht und es sah ausgeglichen aus.

Patrick Schmidt mit Weiß an Brett 4 entwickelte seine Figuren gut, machte erst später seine Rochade und Stefan Winter machte diese noch später. Im 14. Zug begann Patrick seinen Angriff mit e5 und im 7. Zug hatte er neben viel Zeitvorsprung 1 Springer und einen Bauern mehr. Auch seine Stellung war gut und sicher.

Unterdessen erwehrte sich Linus am 1. Brett den Angriffen von Max, verpasste es, einen vorgedrungenen Läufer zu erobern, zumindest aber einen Bauern. Seine Türme standen auch nicht gut, es war sehr schwierig. Plötzlich, als Max und auch ich mit der Eroberung eines Bauern rechneten, setzte Linus seinen Gegner fast mitten auf dem Brett Matt. Mit einem ähnlichen Geniestreich gewann Linus in der letzten Saison ein verlorenes Spiel durch ein Grundreihenmatt.

Nun begann eine nicht geahnte Serie. Kurze Zeit später gewann Anton, der etwas besser stand, dann einen Springer gewinnen konnte, ohne etwas zu geben, durch die überraschende Aufgabe seines Gegners. Man kann auch das Ende einer Partie schneller haben als gedacht, selbst mit positivem Ausgang.

Etwas später gewann Patrick seine Partie in der er noch einen Läufer, einen Springer und einen Bauer sowie seinen König hatte, gegen den einsamen König seines Gegners. Dieser spielte immerhin noch auf ein Patt, aber als das aussichtslos war, gab er auf.

Nun wurde es wieder wilder. Kamrans Angriff hatte an Fahrt verloren und Schwarz stand wohl etwas besser. Dann opferte er aus meiner Sicht unnötig seinen Läufer, um schneller den h-Bauern umzuwandeln in eine Dame. Dabei sah es so aus, als könnte Andreas Fritz auch zu einer Dame gelangen. Mit mehreren Positionsänderung seiner Dame, auch verbunden mit Schach gewann Kamran den a-Bauern und verhinderte die Umwandlung des b-Bauern. Plötzlich tauschte er seine Dame mit Schach gegen einen Läufer und holte sich eine weitere Dame, mit der er verhinderte, dass Schwarz eine Dame bekam. Später setzte Kamran klassisch mit König und Dame Matt.

Nach dem überraschenden 4:0 sind wir aktuell Tabellenerster, zusammen mit Krähen und Springer IV. Am 01.11.26 spielen wir zu Hause gegen ASV Grün-Weiß Wismar III.

*J. Mark
Mannschaftsleiter SF SN VII; 27.09.26*